

Patrick Wagner
✓
✓

Hitlers Kriminalisten

Die deutsche Kriminalpolizei und der Nationalsozialismus
zwischen 1920 und 1960



A 2003/ 6272

Verlag C.H.Beck

Inhalt

Einleitung: Der Tod des «doofen Bruno»	7
I. Schränker, Luden, Kommissare: Kriminalpolizei und Berufskriminalität in der Weimarer Republik	
1. Die Modernisierung der Kripo in der Weimarer Republik	15
2. Die Ringvereine: Omertà auf berlinerisch	25
3. Die Gebrüder Saß und das Leiden der Kripo am Rechtsstaat	42
4. Braune Kommissare	50
II. Autoritäre Kriminalpolitik: Die Kripo in der Machtergreifungsphase des Nationalsozialismus 1933 bis 1936	
5. Vorbeugende Verbrechensbekämpfung	56
6. Ganoven im Untergrund: das Überleben krimineller Milieus	65
III. Die Wende zur Gesellschaftsbiologie 1937 bis 1942	75
7. Ein feinmaschiges Netz: Das Reichskriminalpolizeiamt und die Kripo(leit)stellen	75
8. Kripo und Gestapo	80
9. Die neue Konzeption: Kriminelle Gene statt krimineller Milieus	87
10. Die Eskalation der Deportationen	100

IV. Hilfloser Terror:

Die Kripo in der Katastrophengesellschaft 1942 bis 1945	113
11. Ermitteln in Ruinen	113
12. Kontrollverlust und Deportationen	129
13. Der Vernichtungsfeldzug gegen Sinti und Roma	143

V. Neuanfang ohne Reue:

NS-Kriminalisten auf dem Weg in den Rechtsstaat	149
14. Kriminalisten im Scheinwerferlicht	149
15. Alte Kameraden in neuen Ämtern	154
16. Alte Konzepte in neuen Ämtern?	171

Quellen und Literatur	187
-----------------------	-----

Anmerkungen	201
-------------	-----

Personenverzeichnis	217
---------------------	-----